

Kurzfassung

Der Radverkehrsanteil in der Hauptstadt des Bergischen Landes, Wuppertal, hat sich in den letzten Jahren bedeutsam gesteigert. Bedeutsam für eine Stadt mit schwierigen Rahmenbedingungen. Nicht zuletzt hat das mit der Eröffnung der Nordbahntrasse zu tun und den mittlerweile zahlreichen Vereinen und Initiativen. Auch die Stadt arbeitet daran, ein aktuelles flächendeckend ausgebautes Radverkehrsnetz zu schaffen.

Ziel dieser Bachelor Arbeit ist es, eine Qualitätsverbesserung des Radverkehrsnetzes zu erreichen. Dafür werden festgelegte Haupttrouten eines aktuellen Radverkehrsnetzkonzeptes näher betrachtet und der Ist-Zustand anhand einer intensiven Bestandsanalyse eingestuft. Da das Fahrrad auf den Straßen Wuppertals stellenweise immer noch sehr selten ist, war die Erhebung und die Begehung um so wichtiger sowie eine Verkehrsunfallanalyse mit Fahrradbeteiligung der letzten drei Jahre. Die Heranziehung der Führungsformen aus anderen Städten und Ländern war sehr hilfreich bei der Vorarbeit der Planung, aber die Hauptrolle bei der Wahl war die „Empfehlung für Radverkehrsanlagen“ (ERA) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen. Es wurde abgewägt welche Führungsformen aufgrund von verschiedenen Faktoren in Frage kommen und ob diese die Maßnahmen der ERA erfüllen. So entstanden detailliert beschriebene Vorschläge für eine Verbesserung der Führungsform zweier Haupttrouten. Querschnitte und Draufsichten von Knotenpunkten wurden aus den Ergebnissen erstellt.

Die Erkenntnis, die aus der Arbeit geschlossen werden kann, ist die, dass die Stadt Wuppertal trotz vieler Schwierigkeiten und Hindernisse die Chance besitzt, den Weg zur Fahrradstadt zu schaffen. Es muss ein allgemeines Bewusstsein für das Radfahren geschaffen werden. Dennoch ist mit wenig Aufwand viel Veränderung im Radverkehrsnetz möglich.

Abstract

The share of cycle traffic in Wuppertal, the capital of the so called "Bergisches Land" has increased significantly in the past few years. Significantly for a city under difficult conditions. Not only because of the opening of the "Nordbahntrasse" but also because of many local associations and organisations. The city administration is also working on an up to date cycle traffic system throughout the whole of Wuppertal.

The primary objective of this bachelor thesis is to achieve an improvement in quality for the cycle traffic system. To do so the defined main cycle routes have to be looked into closely. The present state has been classified due to a profound analysis. The survey and the on-site inspection was a necessity due to the partial rarity of bicycles in Wuppertal but another very important parameter was the analysis of accidents of the past three years in which a bicycle was involved. The cycle path use in different cities and countries were useful for the preliminary work required for the planning of the cycle paths but the main focus was on the "Empfehlung für Radverkehrsanlagen" (ERA), a recommendation for cycle traffic control systems published by Road and Transportation Research Association. The current state of the roads and the different aspects, meaning traffic density and the aspects mentioned before, were considered carefully whether they fit the criteria of the cycle paths according to the ERA. Due to the knowledge gained, a detailed descriptive recommendation was made to improve the cycle paths on the two defined routes. Cross sections and top views were created upon the results.

The conclusion of the thesis is that Wuppertal can reach the goal of becoming a bicycle city despite the many difficulties and obstacles. An important move is to expand the consciousness of the public for cycling and respecting cyclists. There is a lot that can be achieved with very little effort.